

Vorrede.

trich bessert. Zu diesem allem gehört ein tägliches vnd fleissiges anhalten im gebett.

Warumb sagen dann etliche leut die Natiuiteten machen entweder gar sichere / oder gar zuuerzagte leute ?

Das einer durch eine Natiuitet / die ihm gütes sagt / sicher wirdt vnd verwegen / vñ ein ander / der ein böse Natiuitet hat / verzweyffeln will / dz ist ein mißbrauch / der nicht der Natiuitet / sondern der roheit derselbigen Menschen zu zuschreyben ist. Dañ die leut die solliches thün / die werden sich freylich nit vil mit Gottes wort bekümmern. Was kan der Astrologus dazu / das einer auß grossen frolocken / vñ der ander auß trawrigkeit zum Gottlosen Narren werden will ? Auff diese weyß köndt man auch die zeitlichen ehre vnd güter / welcher die ganze welt vol ist / beschuldigen / darumb das mancher seines grossen güts halben vbermütig / sicher vnd Gottlos wirdt / vnd der ander / das er nicht reich werden / oder sonst hoch herfür kommen kan / an Gottes gnad verzweyffeln / vñd sich henccken will. Ich halte es darfür / es werde keiner in der welt sein / der seinen ehren / standt / oder seine ererbte vnd erworbene güter / solcher narren halben verlassen wirt / auch keine prediger nicht. Vnd dieweyl solches nicht geschicht / sol vns auch keiner die Astrologiam / solcher torheit halben verdammen / oder verwerffen. Will einer aber das geringste verdammen / so verdamme er

DAS